

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Die „Ottendorfer Zeitung“  
ersch. Dienstag, Donner-  
stag u. Samstags abends.  
Verkaufspreis vierteljährlich  
1 Mark.  
Durch die Post bezogen  
1,20 Mark.

Annahme vom Inserenten  
bis vormittag 10 Uhr.  
Inserate werden mit 10 Pf.  
für die Spalte berechnet.  
Tabellarischer Satz nach be-  
sonderem Tarif.

Nr. 26.

Mittwoch, den 12. November 1902.

1. Jahrgang.

### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 11. November 1902.

Die diesjährige Herbst-Kontroll-  
verammlung für die Ortschaften Ottendorf  
mit Moritzdorf, Groß- und Klein-Okrilla,  
Grünberg mit Diendorf, Lomnitz und Cunners-  
dorf findet Donnerstag, den 13. November,  
vormittags 10 Uhr, im Gasthof zu Germs-  
dorf statt.

Ottendorf-Moritzdorf. (Aus den  
Gemeinderatsitzungen im Jahre 1902.) In  
der am 18. Januar unter dem Vorsitz des  
Herrn Gemeindevorstands Linde abgehaltenen  
Gemeinderatsitzung nahm der Gemeinderat  
folgende Mitteilungen des Herrn Vorsitzenden  
zur Kenntnis: a) die Armenkassen Röhne und  
Weißner; b) die Uebertragung der Schulstufen-  
verwaltung auf die Gemeindevverwaltung; c) die  
tabellarische Uebersicht über die im letzten  
Vierteljahr vorgenommenen Eigentumsveränderungen.  
— Der Gründung einer Sparkasse  
wird zugestimmt. — Dem Gesuche A. Rott's  
um Auszahlung der Entschädigung für das  
Amt als Vertrauensmann der land- und forst-  
wirtschaftlichen Berufsgenossenschaft auf zurück-  
liegende Jahre teilweise zu entsprechen. —  
Wohnhausanbaugesuch nach bedingungsweise  
zu befürworten. — Desgleichen das Baugesuch  
Bepolds. — Die Begehrstellung an der  
Schule und an der Auwendung des Feld-  
wegs in die Kadebergerstraße zu genehmigen.  
Dem Gesuche des Fleischer- und Frisch-  
fleischbesizers Rüttner um Versicherung gegen Un-  
fall zu entsprechen und die beteiligten Ge-  
meinden zu den Kosten heranzuziehen. — Das  
Konzeptionsübertragungs-Gesuch der Witwe  
Klopische zu befürworten. — Die Uebertragung  
des Schulbotenamts auf den Schulmann Bösch  
zu genehmigen. — In den Ausschuss für Ein-  
schätzung zu den Gemeindevorständen werden die  
Ratsmitglieder Mißbach I und II und Hillig  
genählt. — In den Finanz- und Verfassungs-  
Ausschuss werden die Ratsmitglieder Mißbach I,  
Walther und Haase; in den Bauausschuss die  
Ratsmitglieder Walther, Leuthold, Haase und  
Röhne; in den Armenausschuss die Rats-  
mitglieder Hillig, Mißbach II und Röhne und  
in den Sparkassenausschuss die Ratsmitglieder  
Walther und Mißbach I und die Herren Fab-  
rikbesitzer Schiffel und Gutsbesitzer August  
Zimmermann gewählt. — Mit der Beratung  
der Ortsbauordnung am 19. Januar zu be-  
ginnen. Gemeinderatsitzung am 19. Januar.  
In der unter Vorsitz des Herrn Gemeindevor-  
stands Linde abgehaltenen Sitzung be-  
schließt der Gemeinderat, die von dem ge-  
mischten Bauausschuss vorgelegte Ortsbauord-  
nung in 1. Lesung unter Streichung des § 3  
zu genehmigen. Gemeinderatsitzung am 2.  
Februar. Vorsitz. Herr Gemeindevorstand  
Linde. Die Ortsbauordnung in 2. Lesung zu  
genehmigen. — Desgleichen den Entwurf der  
Sparkassenordnung. — Dem für die Gemeinde-  
Ortsfeuerlöschkassen und Armenkasse vom Vor-  
sitzenden aufgestellten Haushaltsplan wird zu-  
gestimmt. — In der am 13. Februar unter  
dem Vorsitz des Herrn Gemeindevorstands  
Linde abgehaltenen Gemeinderatsitzung nahm  
der Gemeinderat folgende Mitteilungen des  
Herrn Vorsitzenden zur Kenntnis: a) Abklä-  
rungen des Königl. Amtshaupt-  
mannschaft durch eine Eingabe hiesiger Gast-  
wirte wegen Nachzahlung der Schankgewer-  
steuer; b) vom Dienstantritt des neuen Ge-  
meindekassierers; c) von einem Unterstützungs-  
gesuch zur Feuerwehrausrüstung; d) Bezahlung  
von Krankenpflegekosten für die verchel. Weisner.  
— Baugesuch Schulze bedingungsweise zu be-  
fürworten. — Für die Schätzung des Klein-  
Okrillaer Weges und der Würschinger Straße  
Kostenschätzungen herbeizuführen. — Das Gesuch  
des Gasthofbesizers Panta um Verabschlagung  
der Polizeiaufsichtgebühren abzulehnen. — Die  
Sitzungen für die Sparkasse in zweiter Lesung  
anzunehmen. — Die Lieferung von Steinen

und Kies an die Herren Bergmann, Thieme,  
Hirnstengel und Richter zu vergeben. — Das  
Gesuch des Bäckermeisters Schulze um Ge-  
nehmigung zum Ausschank von Kaffee, Choco-  
lade pp. zu befürworten. In der am 8. März  
unter dem Vorsitz des Herrn Gemeindevorstands  
Linde abgehaltenen Gemeinderatsitzung nahm der  
Gemeinderat folgende Mitteilungen des Herrn  
Vorsitzenden zur Kenntnis: a) die Schankkonze-  
ptionsübertragung auf die Witwe Klopische, b) die  
Armenkasse Röhne, c) das Sammelergebnis für  
die Buren, d) den Jahresbericht von der gemein-  
samen Gemeindefrankenversicherung für Ottendorf  
und Umgegend, e) die Zurückweisung bezw. Be-  
richtigung eines Artikels in der Arbeiterzeitung,  
f) die erfolgte Bezahlung der Schankgewer-  
steuer für das Gasthaus zum Teichhaus. — Der  
Errichtung einer Freibank zugestimmt. — Einen  
Desinfektionsapparat anzuschaffen wird beschloffen.  
— Die erforderlichen Straßenschilde von den  
Eisenwerken Saggenau zu beziehen. — Einem  
Hundesteuererlassgesuche zu entsprechen. — Zum  
Weisen des Straßbaumaterials einen Kauf  
anzuschaffen. — Die vorliegenden Gesuche um  
Erlaß der nachzahlenden Schankgewerbesteuer  
abzulehnen. — Das Gesuch der Gasthofbesizerin  
Klopische, die Gasthofs- und Bahnhofschank-  
gerechtigkeit bei Berechnung der Schankgewer-  
steuer als eine Einheit anzusehen, abzulehnen. —  
Die zu begehrende Hofspezialstelle dem Be-  
werber Schöne zu übertragen. — In den Aus-  
schuss der gemeinsamen Gemeindefrankenver-  
sicherung die bisherigen Mitglieder Gemeindevorstand  
Linde, Gemeindevorstand Mißbach und Ratsmit-  
glied Haase wieder zu wählen. — Das Baugesuch  
Winler, Errichtung eines Wohnhauses betr., be-  
dingungsweise zu befürworten. — Desgleichen  
das Wohnhausumbaugesuch Grunbmann. — Die  
Steinlieferungen für die Kirchstraße vor-  
schlagsgemäß zu vergeben. — Die Straßenaus-  
besserung an der Post in diesem Jahre vorzunehmen. —  
Das Bauprojekt Leuthold abzulehnen und zunächst  
einen Bauungsplan einzufordern. — Dem Ge-  
suche des Baumeisters Schrig um Baukauf-  
rückgabe insofern zu entsprechen, als ihm die  
Hälfte zurückgegeben werden soll. — Baugesuch  
Parysch's in Gemütslich bedingungsweise zu be-  
fürworten.

Infolge des Bahnbaues Weißen-  
berg-Baruth — des äußersten Teiles der  
jogenannten Nordostbahn — herrscht jetzt dort  
reges Leben. Den schwierigsten und zweifellos  
interessantesten Teil des ganzen Baues wird  
die das Bett des Löbtaubaches westlich von  
Weißenberg überspannende Brücke bei Wuischle  
bilden. Dieses Bauwerk wird eine Länge von  
170 Meter haben und von der Sohle 17 Meter  
hoch sein. Die Brücke wird 12 Bogen auf-  
zuweisen haben und in unmittelbarer Nähe der  
Wuischler Mühle das Thal überspannen. Aus-  
geführt wird das bedeutende Bauwerk von  
der Aktiengesellschaft für Beton- und Monier-  
bau, Filiale Dresden, in Stampfbeton-Masse.  
Die Kosten dürften ungefähr 120 000 Mark  
betragen. Die unter der Leitung des Herrn  
Ingenieur Zimmermann stehenden Bauern sollen  
bis 31. August 1903 beendet sein.

Die Generaldirektion der Sächsischen  
Staatsbahnen hat der Kammer mit-  
geteilt, daß sie vom Königl. Finanzministerium  
beauftragt worden sei, die Anträge der Deutsch-  
Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft auf Ver-  
mietung von Bahnareal für kleinere Petroleum-  
Tank-Anlagen mit Rücksicht auf die dagegen von  
inländischen Interessenten erhobenen Einwen-  
dungen z. B. abzulehnen. Gegen den Antrag hat sich  
auch die Kammer ausgesprochen.

Königsbrück, 8. November. Das Rgl.  
18. Infanterie-Regiment Nr. 178 hält in der  
Zeit vom 21. bis mit 28. November täglich  
von 7 Uhr vormittags bis 5 Uhr nachmittags  
auf hiesigem Gefechtschießplatz Einzelgech-  
tsgruppen-Schießen ab.

Königsbrück, 7. November. In Sachen  
der Wiederbesetzung der Bürgermeisterstelle  
haben sich die Vorverhandlungen ziemlich ge-

klärt. Für die Stelle dürfte in erster Linie  
der bisherige Gemeindevorstand eines der  
größten Vororte Dresdens in Betracht kommen.  
Dem Vernehmen nach soll der Betreffende er-  
sucht werden, in einer in den nächsten Tagen  
speziell hierzu anzuberäumenden Stadtgemein-  
deratsitzung sich vorzustellen, wobei über alles  
Einschlägige Aussprache gehalten werden soll.

Kadeburg, 8. November. Der wegen  
verübter unsittlicher Handlungen an einem  
achtjährigen Schulmädchen von hier klüchtige  
und verfolgte Barbiergehilfe Henke wurde am  
5. dieses Monats in Bühlau bei Dresden ver-  
haftet und der königlichen Staatsanwaltschaft  
in Dresden zugeführt.

In dieser Woche gedenkt Sr. Majestät  
der König zur Abhaltung von Jagden vom  
Dienstag ab im königlichen Jagdschloße  
Moritzburg Quartier zu nehmen. Während  
dieses Aufenthaltes finden Führungen in dem  
genannten Schloße nicht statt.

Grödenhain. Auf der Dresden-Ber-  
liner Strecke war am Sonnabend in den Morgen-  
stunden bei Kadeburg-Oppelhain, der zweiten  
Station von Eiterwerda, ein Paßzug ent-  
gleist, wodurch das Gleis völlig gesperrt wurde.  
Es konnte auch bis zu dem dort gegen 1/2 10  
Uhr durchgehenden Berlin-Dresdener Schnell-  
zug, der in Grödenhain 10,22 Uhr ankommt,  
nicht freigegeben werden. Der Schnellzug  
wurde infolgedessen über Falkenberg nach Dres-  
den geleitet. In demselben befand sich auch  
wie es heißt, der preussische Eisenbahn-Minister  
Budde, welcher einer befreundeten Familie in  
Grödenhain einen Besuch abstatten wollte.

Grödenhain. Eine seltene Beute er-  
legte ein hiesiger Arbeiter am Sonnabend  
Abend. In einen an die Promenade an-  
grenzenden Garten hatte sich ein Steinmarder,  
ein großes, prächtiges Tier, verlaufen, den der  
Arbeiter tötete. Das Tier, welches ausge-  
stopft werden soll, mißt mit der Rute beinahe  
einen Meter.

Ortrand, 6. November. Die früheren  
Inhaber der in Konkurs befindlichen Ortrand-  
Polsterstoff- und Wattenfabrik Bulang und  
Schneider, Bernhard Bulang und Berthold  
Schneider, sind wegen Konkursvergehens zu je  
zwei Monaten Gefängnis und entsprechender  
Geldstrafe von der Strafkammer des Land-  
gerichts Torgau verurteilt worden.

Weinböhlen, 8. November. Die von  
der hiesigen Einwohnerschaft seit längerer Zeit  
angestrebte Abhaltung öffentlicher Gemein-  
deratsitzungen ist, wie bestimmt verlautet, in  
einer Sitzung am Dienstag Abend mit 9 gegen  
7 Stimmen beschloffen worden. Das dies-  
bezügliche Gesuch war von Herrn Ferdinand  
Sonntag eingebracht worden.

Niesau, 8. November. Am Dienstag  
Nachmittag verunglückte an dem von Herrn  
Baumeister Jänker aufgeführten, im Rohbau  
bereits fertiggestellten Neubau Ecke Bismarck-  
und Augustus-Straße der 27 Jahre alte, ver-  
heiratete Handarbeiter Fiedler aus Zeithain  
dadurch, daß er von einem aus den oberen  
Etagen abstürzenden Brett niedergeschlagen  
und schwer verletzt wurde. Hingeworfene Ar-  
beiter hoben den Verunglückten auf und brachten  
ihn zum nächsten Arzte, von wo aus er mittels  
Fuhrwerks nach Zeithain transportiert wurde,  
aber am gleichen Tage in der sechsten Abend-  
stunde seinen Verletzungen erlegen ist.

Blankenhain, 8. November. Wegen  
müßiger Vermögensverhältnisse hat sich der  
36 Jahre alte Gutsbesitzer G. Kirchner hier  
entleibt.

Leipzig, 8. November. Der wegen  
Unterdrückung von 9000 Mark geachtete hiesige  
Buchhalter hat sich Donnerstag Abend in  
einem Gasthause der inneren Stadt vergiftet.

Beringwalde, 8. November. Am  
Donnerstag Vormittag wurde der aus Böhmen  
gebürtige Gelegenheitsarbeiter Josef Boitsch,  
der in der Nacht zum 1. Juli den Cafetier  
Hoinich in Karlsbad ermordete, hier verhaftet.

Der Mörder ist schon vielfach vorbestraft und  
hat zuletzt wegen Raubes eine zehnjährige Kerker-  
strafe verbüßt.

Chemnitz, 8. November. Unsere Stadt  
bekommt jetzt noch einen Sektengewächs,  
nämlich eine Anzahl Anhänger der Heils-  
armee. Schon vor einiger Zeit ist im Hause  
Reitbahnstraße 64 ein Saal zur Abhaltung  
der religiösen Versammlungen gemietet worden.  
Die Einführung der für Chemnitz bestimmten  
„Offizierinnen“ finden am Montag und Diens-  
tag statt und danach werden jeden Abend re-  
ligiöse Zusammenkünfte erfolgen. Fräulein  
„Kapitänin“ Binder, welche vor vier Jahren  
in Leipzig die Arbeit der Heilsarmee leitete,  
ist der „Oberbefehl“ über die Chemnitzer Ge-  
meinde anvertraut worden.

Langenfeld i. A. 8. November.  
Gestern Nachmittag wurden bei einem Brunnen-  
bau der Maurer Schwabe und der Arbeiter  
Hain verschüttet. Unter Leitung des Stadt-  
baumeisters wurden sofort die Rettungsarbeiten  
in Angriff genommen, aber erst spät nachts  
gelang es, zu den Leuten zu gelangen. Beide  
wurden als Leichen ans Tageslicht befördert.

Reichenbach, 8. November. Die Ange-  
legenheit des seit 14 Jahren verschollenen  
Vetterischen Kindes wird aufs neue in Anregung  
gebracht durch eine Meldung aus Triptis  
(Sachsen-Weimaringen), wonach sich der dortigen  
Polizei ein etwa 16 Jahre altes Mädchen frei-  
willig gestellt hat, welches angeht, daß es sich  
seit früher Kindheit bei einem kinderlosen  
Zigeunerpaar befunden habe. Es sei zu der  
Einsicht gelangt, daß die Zigeuner nicht seine  
Eltern seien und habe sich deshalb vor einigen  
Tagen von ihnen heimlich entfernt. Die Polizei  
in Triptis ist eifrig bemüht, das Zigeunerpaar  
und die Herkunft des Mädchens zu ermitteln.  
Vorausgesetzt, daß diese Meldung aus Triptis  
sich vollinhaltlich bestätigt, so würden die Ver-  
hältnisse des Vetterischen Kindes nahezu decken.  
Das Vetterische Kind fehlt seit den Nachmittags-  
stunden des 27. Novembers 1888.

Wie aus einer besonders jetzt im Din-  
stiel auf den Meeraner Weberstreik interessanten  
amtlichen Statistik über das vergangene Jahr  
hervorgeht, ist die gegenwärtige wirtschaftliche  
Konjunktur für Lohnkämpfe ungünstig. Schon  
im vorigen Jahre wirkte sie einschränkend auf  
die Streikbewegung. In Sachsen wurden 1901  
im ganzen 97 Streiks in Szene gesetzt, von  
denen jedoch die meisten nur einen partiellen  
oder lokalen Charakter trugen. Betroffen wurden  
179 Betriebe, von denen 24 zum völligen  
Stillstand gezwungen wurden. Die Zahl der  
Streikenden betrug 4125, die der unfreiwillig  
Miteifernden 736. Von den 97 Streiks haben  
18 einen vollen, 24 einen teilweisen, 55 gar  
keinen Erfolg gehabt. Der vorjährige Weber-  
streik in Gumbwald, Kolbitz z., der einen großen  
Umfang annahm und mehrere Monate dauerte,  
endete mit einem halben Erfolg der Ausständigen.

Eiterberg, 9. November. Bei der  
Weberfirma Obernig & Co. hier ist heute ein  
Teil der Arbeiter in den Ausstand getreten.  
Grund dazu bilden nicht Lohnstreitigkeiten  
sondern die Weigerung der betreffenden Arbeiter,  
Meeraner Arbeit zu machen.

Magwitz i. A. Beim Gerumframen  
in einem Kommodenkasten kam dem 37-jährigen  
Söhnchen des Fabrikarbeiters Zeithammer hier  
eine alte Pistole in die Hände. Ehe die mit  
einer Naharbeit am Fenster sitzende Mutter  
es verhindern konnte, entlud sich die Waffe  
und der Flüssigkeitsdruck drang dem Kinde ober-  
halb des Auges in die Stirn. Es verlebte  
wenige Minuten nach dem Unfälle in den  
Armen der untröstlichen Mutter.

Reichsflau. In der Reichsflau wurde in einem Abort ein etwa 9  
Monate altes Kind lebend aufgefunden, das  
von einer Magd, die aus Ebnitz bei Eiter-  
berg gebürtig, in den Abort geworfen worden sein  
soll. Die Magd ist flüchtig.